



## Frühjahrsversammlung 2012

### Präsentation der Jahresrechnung 2011

Das vorliegende **INFO** orientiert Sie im Detail über das Ergebnis der Verwaltungsrechnung 2011. Hier die Resultate in der Übersicht:

#### Übersicht Verwaltungsrechnung 2011

LAUFENDE RECHNUNG	2011
<b>Ergebnis vor Abschreibungen</b>	
Aufwand	25'637'401.03
Ertrag	31'777'466.94
<b>Selbstfinanzierungsmarge</b>	<b>6'140'065.91</b>
<b>Ergebnis nach Abschreibungen</b>	
Selbstfinanzierungsmarge	6'140'065.91
Ordentliche Abschreibungen	6'107'881.03
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>32'184.88</b>

INVESTITIONSRECHNUNG	2011
Ausgaben	14'587'389.48
Einnahmen	5'704'508.45
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>8'882'881.03</b>

FINANZIERUNG	2011
Selbstfinanzierungsmarge	6'140'065.91
Nettoinvestitionen	8'882'881.03
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>2'742'815.12</b>

#### Einberufung der Urversammlung

Die Rechnungs-Urversammlung wird auf **Mittwoch, 23. Mai 2012, um 19.00 Uhr, Zentrum Missione**, einberufen.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 14.12.2011, Genehmigung
4. Verwaltungsrechnung 2011
  - 5.1 Darlegung der Verwaltungsrechnung
  - 5.2 Abnahme des Berichts der Revisionsstelle
  - 5.3 Genehmigung der Rechnung
5. Nutzungsplanung, Einzonung Belalp für den Bau der Bergstation Gondelbahn, Genehmigung
6. Orientierung über den Beitritt zur DANET Oberwallis AG und das Projekt Glasfasernetz Oberwallis
7. Verschiedenes

Liebe Mitbürgerinnen  
Liebe Mitbürger



Die Verwaltungsrechnung 2011 schliesst bei einem Laufenden Ertrag von 31,777 Mio. Franken und einem Aufwand von 25,637 Mio. Franken mit einem erfreulichen Cash Flow von 6,140 Mio. Franken ab. Die im Budget 2011 prognostizierte Selbstfinanzierungsmarge konnte sogar leicht übertroffen werden, weshalb das Ergebnis der Laufenden Rechnung als sehr gut bewertet werden kann.

Die Bruttoinvestitionen der Gemeinde Naters belaufen sich im Jahre 2011 auf 14,587 Mio. Franken. Namhafte Beträge wurden für die Wohnattraktivität in unserer Gemeinde eingesetzt, so z. B. für das mit dem Flâneur d'Or 2011 prämierte FO-Trasse – die rote Meile, wie der Weg im Volksmunde bezeichnet wird –, welches zum Flanieren einlädt und eine sehr grosse Akzeptanz bei der Bevölkerung erfährt. Naters bleibt weiterhin als Wohnort sehr attraktiv, dies zeigt die steigende Bevölkerungszahl, welche auch Einfluss auf die Schülerzahlen hat. So kann im nächsten Schuljahr eine zusätzliche Kindergartenklasse eröffnet werden.

Zudem hat und wird die Gemeinde auch in Zukunft grosse Beträge in den Tourismus investieren. Viele Wanderwege wurden im Natischerberg instand gestellt und laden zum Wandern in unserer schönen Bergwelt ein. Mit den Grossprojekten Parkhaus Blatten und dem Feriendorf Reka werden die Weichen für einen prosperierenden Tourismus in unserer Gemeinde gestellt. Gerade im Hinblick auf die Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative dürfen wir mit berechtigtem Stolz und grosser Zuversicht der erfolgreichen Realisierung des Feriendorfes Reka entgegen sehen.

Im Jahre 2013 wird die Belalp mit einer neuen 8er-Gondelbahn erschlossen. Für den Bau der Bergstation muss mittels einer Einzonung in die Zone für touristische Bauten und Anlagen die Zonenkonformität bewirkt werden. Anlässlich der Rechnungsversammlung kann das Natischer Stimmvolk über diese Umzonung Beschluss fassen.

**Manfred Holzer, Gemeindepräsident**

# Protokoll Urversammlung 14. Dezember 2011

## Traktandum 3, Urversammlung

### 1. Begrüssung

Um 19.00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Holzer Manfred die Urversammlung. Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an Kastlan Salzmann René, Vizebürgerpräsident Ruppen Urs, den 1. Vizepräsidenten des Grossen Rates, Ruppen Felix, sowie an die Grossräte Bregy Philipp Matthias und Wellig Diego. Entschuldigt haben sich für die Urversammlung Bürgerpräsident Agten Armin sowie Vizepräsident Salzmann Matthias. Gemeindepräsident Holzer Manfred weist darauf hin, dass die diesjährige Budgeturversammlung infolge nicht vorhandener Grundlagen im Zusammenhang mit dem NFA II und dem Vernehmlassungsverfahren für die Änderung des Polizeireglementes bewusst später angesetzt wurde, als üblich.

Die Urversammlung wurde form- und fristgerecht 20 Tage im Voraus eingeladen. Die erforderlichen Unterlagen wie das Protokoll der letzten Urversammlung, der Finanzplan, die Steuergrundlagen und der Voranschlag 2012 sowie der Entwurf des abgeänderten Polizeireglementes lagen während der vorgenannten Frist in der Gemeindekanzlei öffentlich zur Einsicht auf.

### 2. Wahl Stimmzähler

Zenkhusen Reto, 1989, Naters, Eggel Georges, 1953, Naters, und Schmidt Beat, 1942, Naters, werden als Stimmzähler vorgeschlagen. Die Anwesenden stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.

### 3. Protokoll Urversammlung vom 18. Mai 2011

Das Protokoll der Urversammlung vom 18. Mai 2011 wurde im **INFO** der Gemeinde Naters vom November 2011, in dem auch die übrigen Traktanden der Urversammlung ausführlich beschrieben wurden, veröffentlicht. Aus diesem Grund wird auf das Verlesen des Protokolls verzichtet. Die Anwesenden genehmigen das Protokoll mit Handmehr, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

### 4. Finanzplan 2011 – 2015

Der Gemeindepräsident erläutert den Finanzplan für die Jahre 2011 bis 2015, welcher im November **INFO** dargelegt ist. Der Ertrag wird sich in der Planungsperiode jährlich minim verändern. Es wird mit einem Ertrag von zirka 22,5 Millionen Franken gerechnet. Einzig im Jahr 2013 soll der Ertrag höher ausfallen, da die Fusionsbeiträge des Kantons im Zusammenhang mit der Fusion Birgisch-Mund-Naters fällig werden. Der Laufende Aufwand wird in der Planungsperiode zwischen 15,3 und 16,7 Millionen Franken liegen. In der Planungsperiode wird mit einem durchschnittlichen jährlichen Cash Flow von 5,493 Millionen Franken gerechnet. Im Jahr 2013 wird mit einem Cash Flow von 7,925 Millionen Franken gerechnet. Dies ist ebenfalls auf den Fusionsbeitrag des Kantons zurückzuführen.

Die Bruttoinvestitionen der kommenden vier Jahre werden auf 54,605 Millionen Franken geschätzt. Dies ergibt eine jährliche Investitionsquote von durchschnittlich 13,651 Millionen Franken. Sofern der Investitionsplan der nächsten Jahre eingehalten werden kann, wird die langfristige Schuld auf Ende der Planungsperiode zirka 54,365 Millionen Franken betragen. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird im Jahresdurchschnitt auf 6,064 Franken ansteigen. Gemeindepräsident Holzer Manfred erinnert daran, dass die Gemeindeforschuldung im Jahr 2001 bereits auf über 42 Millionen Franken lag. Nach einer Konsolidierungsphase wurde diese bis ins Jahr 2007 auf zirka 18 Millionen Franken abgebaut. Es versteht sich von selbst, dass nach der nun eingeleiteten Investitionsphase eine Phase der Konsolidierung folgen muss. Der Gemeinderat wird die Prioritäten und das Investitionsvolumen für die Planungsperiode jeweils bei der Budgetplanung festlegen.

### 5. Steuergrundlagen 2012

Unter Berücksichtigung der finanziellen Situation der Gemeinde Naters hat der Gemeinderat für den Voranschlag 2012 die nachstehenden Steuergrundlagen festgelegt:

- Auf die in Artikel 178 und 179 des Steuergesetzes vorgesehenen Steueransätze ist unverändert der Koeffizient 1,1 anwendbar.
- Die Kopfsteuer wird auf Fr. 24.– festgelegt.
- Die Hundesteuer wird auf Fr. 125.– festgelegt (Fr. 80.– Anteil Gemeinde und Fr. 45.– Anteil Staat).
- Für das Steuerjahr 2012 werden der Verzugszins und jener für Zinsgutschriften auf zurückzuerstattende Steuerbeträge auf 3,5 Prozent, der Vergütungszins auf Vorauszahlungen auf 0,5 Prozent und der Kompensationszins auf 4 Prozent festgelegt.
- Die Steuerindexierung beträgt 170 Prozent (Maximum). Damit wird der Steuerpflichtige um die Teuerung der letzten Jahre entlastet.

### 6. Voranschlag 2012

Die Haupteinnahmequelle der Gemeinde Naters macht mit 80 Prozent des Nettoertrages nach wie vor der Steuerbezug bei den natürlichen Personen aus. Anhand von einigen Tafeln erläutert der Präsident den Voranschlag 2012. Die Finanzrechnung zeigt in Bruttoerträgen folgendes Bild.

Die Laufende Rechnung sieht Einnahmen von 27,420 Millionen Franken und Ausgaben von 22,775 Millionen Franken vor. Dies ergibt einen Cash Flow von 4,645 Millionen Franken.

Die Investitionsrechnung sieht Einnahmen von 6,635 Millionen Franken und Ausgaben von 27,700 Millionen Franken vor. Dies ergibt einen Ausgabenüberschuss von 21,065 Millionen Franken.

In der Gesamtrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) werden die Einnahmen auf 34,055 Millionen Franken und die Ausgaben auf 50,475 Millionen Franken geschätzt. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich demnach auf 16,420 Millionen Franken und muss auf dem Kapitalmarkt beschafft werden.

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung, den Voranschlag 2012, wie dargelegt, zu genehmigen. Die Anwesenden stimmen dem Voranschlag mit Handmehr, ohne Gegenstimme und zwei Enthaltungen zu.

### 7. Polizeireglement, Beratung Änderungen, Genehmigung

Der zuständige Gemeinderat Jossen Reinhard erläutert die Gründe für die Abänderung des Polizeireglementes. Aufgrund der Einführung der neuen schweizerischen Strafprozessordnung auf den 1. Januar 2011 musste auch das Polizeireglement der Gemeinde Naters aus dem Jahre 1996 der neuen Gesetzesgrundlage angepasst werden. Ausserdem stellte sich heraus, dass das bestehende Polizeireglement für die Anwendung bei der täglichen Polizeiarbeit nicht befriedigend war. Dieses wurde in zwei Lesungen im Gemeinderat beraten. Im Weiteren wurde das Reglement den politischen Parteien in der Gemeinde Naters sowie den kantonalen Dienststellen zur Vernehmlassung unterbreitet. Ebenfalls die Fusionsgemeinden Birgisch und Mund wurden um eine Stellungnahme gebeten. Seitens des Kantons haben nicht weniger als zehn Dienststellen eine Rückmeldung zum Entwurf des abgeänderten Polizeireglementes eingereicht. Diese Ergänzungen wurden integriert. Im Anschluss an die einleitenden Worte von Ratscherr Jossen Reinhard informiert er artikelweise über die Inhalte und die Abänderungen im Polizeireglement. Betreffend die Artikel über die Videoüberwachung weist Ratscherr Jossen Reinhard darauf hin, dass es dem Rat nicht darum geht, bei einer allfälligen Annahme des Reglementes flächendeckend Videokameras auf dem Gemeindegebiet von Naters zu installieren. Vielmehr soll die gesetzliche Grundlage geschaffen werden, bei Bedarf zu diesem Schritt greifen zu können. Die Reglementsbestimmungen zur Videoüberwachung wurden bewusst sehr restriktiv formuliert.

Nach den Erläuterungen zu den Artikeln des abgeänderten Polizeireglementes wird die Diskussion eröffnet:

- Schnidrig Christian, 1982, Naters, möchte wissen, ob die Stimmbevölkerung über die Standorte von allfälligen Videokameras befinden kann. Im Weiteren will er nähere Informationen zu Artikel 5 «Polizeiliche Generalklausel» erhalten. In Artikel 15 «Belästigung und Sicherheitsgefährdung», Absatz a, wurde als Übertretungstatbestand festgelegt, dass Personen, welche durch ihr Verhalten andere Personen belästigen oder die öffentliche Sicherheit gefährden, ohne dass eine strafbare Handlung vorliegt, bestraft werden können. Auch zu dieser Regelung möchte er nähere Erläuterungen.

Ratscherr Jossen Reinhard weist darauf hin, dass es nicht möglich ist, die Bevölkerung jeweils über die geplanten Standorte von Videokameras abstimmen zu lassen. Gemäss Artikel 21 des Polizeireglementes entscheidet der Gemeinderat über den Einsatz von Videoanlagen an öffentlichen und allgemein zugänglichen Orten. Eine Liste mit Standorten der Videoüberwachung muss öffentlich publiziert werden. Im Weiteren ist der Gemeinderat gemäss Artikel 28 des Polizeireglementes verpflichtet, eine regelmässige Überprüfung der datenschutzrechtlichen Voraussetzungen, also der Zweck- und der Verhältnismässigkeit, jeder einzelnen Videoüberwachungsinstallation, vorzunehmen.

Der Artikel 5 «Polizeiliche Generalklausel» ermächtigt die Polizeiorgane, im Einzelfall auch ohne gesetzliche Grundlage unaufschiebbare Massnahmen zu treffen, um schwere, unmittelbar drohende Gefahren oder eingetretene Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu verhüten oder abzulehnen. Die «Polizeiliche Generalklausel» ist zudem in der Bundesverfassung geregelt.

Artikel 15 «Belästigung und Sicherheitsgefährdung» ermächtigt die Polizeiorgane, Personen, welche Dritte belästigen oder durch ihr Verhalten die öffentliche Sicherheit gefährden, zu bestrafen oder in Gewahrsam zu nehmen. Die Handlung muss jedoch nicht unbedingt strafbar im Sinne der Strafgesetzgebung sein.

- Für Werlen Thomas, 1983, Naters, ist es nicht nachvollziehbar, dass der Gemeinderat die Videoüberwachung im Polizeireglement regeln will, obwohl zurzeit nicht geplant ist, Videokameras zu installieren. Seiner Ansicht nach müssten die Bedürfnisse näher beschrieben werden und auch die Umsetzung der Einführung einer Videoüberwachung sollte klarer geregelt sein. Im Weiteren hat die Installation von Videokameras seiner Meinung keine präventive Wirkung. Werlen Thomas weist zudem auf Artikel 6 «Wegweisung und Fernhaltung» hin. Mit dieser Regelung würde der Willkür Tür und Tor geöffnet. Überhaupt lasse das abgeänderte Polizeireglement den Polizeiorganen zu grossen Spielraum.

Ratsherr Jossen Reinhard ist der Ansicht, dass die Anwendung der Reglementsbestimmung zur Einführung einer Videoüberwachung klar und detailliert beschrieben ist und die Zuständigkeiten so geregelt sind, dass ein Missbrauch schwer möglich ist.

- Imhof Bernhard, 1963, Naters, nimmt im Namen der SP Sektion Brig-Glis/Naters Stellung zu den vorgeschlagenen Änderungen des Polizeireglementes. Die SP hat fristgerecht einen schriftlichen Antrag zu Händen der Urversammlung bei der Gemeindekanzlei eingereicht. Der Antrag lautet, den Teil C «Videoüberwachung» und damit gleichzeitig die Artikel 20 bis 25 sowie 26 bis 29 aus dem Polizeireglement zu streichen. Laut Ansicht der SP gibt es keinen Grund, keinen Ort und keinen Bedarf für eine Videoüberwachung in Naters, dank einem funktionierenden Zusammenleben in dem beschaulichen Dorf Naters. Studien würden zeigen, dass Videoüberwachungen zu teuer seien, dies bei der Anschaffung sowie der jährlichen Folgekosten. Es wäre sinnvoller, einen bis zwei Sozialarbeiter sowie einen weiteren bürgernahen Polizisten anzustellen. Und zu guter Letzt sei mit der Videoüberwachung eine Kontrolle erst nach erfolgter Tat möglich. Die Prävention würde völlig ausser Acht gelassen. Sozialarbeiter oder bürgernahe Polizeipräsenz wirke vorbeugend.

Auf die Intervention von Imhof Bernhard weist Ratsherr Jossen Reinhard noch einmal darauf hin, dass es dem Gemeinderat nicht darum geht, flächendeckend Videokameras einzuführen. Aber wichtig ist es, die gesetzliche Grundlage bei Bedarf zur Verfügung zu haben. Durch die Einführung der Schulsozialarbeit in den Gemeinden Brig-Glis, Vïsp und Naters werden ebenfalls bereits präventive Massnahmen umgesetzt. Auch die Arbeit der Jugendarbeitsstelle Brig-Glis-Naters verfolgt präventive Ziele.

- In-Albon Béatrice, 1962, Naters, möchte wissen, ob die im Betrieb stehenden Videokameras zur Überwachung der Kehrichtsammelstelle und der Parkplatz Ein-/Ausfahrt in Blatten etwas gebracht haben und ob die Ergebnisse in einem vertretbaren Preis-Leistungsverhältnis stehen.

Rubin Walter, 1953, Naters, Postenchef der Gemeindepolizei Naters, weist darauf hin, dass seit der Inbetriebnahme der Videokameras in Blatten mindestens fünf Personen identifiziert werden konnten, welche die Schranke der Parkplatz Ein-/Ausfahrt beschädigt hatten. Die Reparaturen schlugen mit Kosten von mehreren tausend Franken zu Buche. Das Videoüberwachungssystem in Blatten kostete zirka 15'000 Franken.

In diesem Zusammenhang möchte Schnidrig Christian, 1982, Naters, wissen, ob die Kameras in Blatten ohne gesetzliche Richtlinien installiert wurden.

Ratsherr Jossen Reinhard bejaht dies, weist aber darauf hin, dass die Überwachung nur auf die gemeindeeigene Anlage beschränkt ist und durch Hinweisschilder klar erkennbar ist.

- Werlen Thomas, 1983, Naters, macht den Vorschlag, das Reglement so anzupassen, dass jeweils die Urversammlung die Möglichkeit hat, über den Einsatz von Videoanlagen zu beschliessen.

Gemeindepräsident Holzer Manfred weist darauf hin, dass Anträge zur Abänderung von Reglementsbestimmungen gemäss Organisationsreglement der Gemeinde Naters spätestens bis zum fünften Tag vor der Urversammlung eingereicht werden müssen. Aus diesem Grund kann über den Vorschlag von Werlen Thomas nicht abgestimmt werden. An der heutigen Urversammlung kann lediglich über den Antrag der SP Sektion Brig-Glis-Naters sowie über den Antrag des Gemeinderates befunden werden. Der Antrag der SP ist fristgerecht eingegangen und der Gemeinderat hat diesen an der Ratssitzung vom 5. Dezember 2011 zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat

beantragt, den Vorschlag der SP abzulehnen und das Polizeireglement, wie vorgängig präsentiert, zu unterstützen.

Als erstes lässt Gemeindepräsident Holzer Manfred über den Antrag der SP zur Streichung des Teiles C «Videoüberwachung», Artikel 20 bis 25 und Artikel 26 bis 29, abstimmen. 24 Personen stimmen dem Antrag der SP zu, 73 Personen lehnen ihn ab und eine Person enthält sich der Stimme.

Gemeindepräsident Holzer Manfred beantragt der Urversammlung nun, den Reglementsänderungen, wie vom Gemeinderat vorgeschlagen, zuzustimmen. 69 Personen stimmen dem Antrag zu, 25 Personen lehnen ihn ab und drei Personen enthalten sich der Stimme. Somit hat die Urversammlung die Änderungen im Polizeireglement genehmigt.

## 8. Verschiedenes

Unter dem Traktandum Verschiedenes informiert Gemeindepräsident Holzer Manfred über das Baugesuch für die Erstellung des Parkhauses in Blatten durch die Gemeinde sowie das Baugesuch für die Erstellung des Reka-Ferierendorfes in Blatten. Im Weiteren weist er auf die zum Verkauf stehenden Parkplätze im neu entstehenden Parkhaus in Blatten hin. Von den 150 Parkplätzen, welche an Privatpersonen verkauft werden, stehen noch zirka 30 Plätze zur Verfügung. Die anderen Plätze wurden durch Absichtserklärungen bereits reserviert oder zugeteilt. Als Nebenkosten zur Beteiligung am Unterhalt des Parkhauses muss pro Parkplatz mit einem Betrag von zirka 120 Franken gerechnet werden

Unter dem Traktandum Verschiedenes ist eine Wortmeldung zu vermerken:

- Schmidt Beat, 1942, Naters, möchte wissen, wie weit das Projekt zur Erstellung des Aletsch Campus gediehen ist.

Gemeindepräsident Holzer Manfred informiert, dass geplant war, im Herbst 2011 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Durch die vom Kanton Wallis erst im Juni 2011 veröffentlichte Gefahrenkarte zur 3. Rhonekorrektur hat sich der Baubeginn verzögert, da das Gebiet neu in der roten Überflutzungszone liegt. Zurzeit laufen Abklärungen durch den Investor betreffend Massnahmen im Rahmen des Hochwasserschutzes. Die Abklärungen sollten über den Winter abgeschlossen werden, damit baldmöglichst mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

- Eyer Peter, 1951, Naters, weist darauf hin, dass im Voranschlag 2011 für die Planungskosten der noch nicht bewilligten Fussgänger- und Velobrücke über den Rotten ein Betrag von 250'000 Franken vorgesehen war. Im Voranschlag 2012 taucht dieser Betrag nicht mehr auf. Er möchte wissen, ob dieser Betrag weiterhin für die Planung der Brücke bestehen bleibt.

Gemeindepräsident Holzer Manfred informiert, dass zurzeit eine Testplanung zur Verbesserung der Verkehrssituation auf dem Bahnhofplatz Brig durchgeführt wird. Dies aus dem Grund, weil die Variante Hochbahnhof für die MGB nicht realisiert werden kann. Im Rahmen dieser Testplanung werden auch Abklärungen für die Verbesserung der Zugänge vom Bahnhof Brig zur Gemeinde Naters gemacht. Der Gemeinderat von Naters hat verlangt, dass die Testplanung für den Zugang zur Gemeinde Naters eine Variante mit der geplanten Fussgänger- und Velobrücke und eine Variante ohne Fussgänger- und Velobrücke vorsieht. Sollte die Fussgänger- und Velobrücke realisiert werden, müssen die Kosten für diese Brücke auf jeden Fall von der Urversammlung genehmigt werden. Je nach Ergebnis einer entsprechenden Abstimmung müssten dann auch die Planungskosten von 250'000 Franken nochmals budgetiert werden.

- In-Albon Béatrice, 1962, Naters, möchte im Zusammenhang mit der Erstellung des Panoramaweges zur Festung Naters wissen, ob dieser Weg auf der gleichen Höhe an den «Lötschberger», Wanderweg BLS Südrampe, weitergeführt wird oder ob geplant ist, diesen ab der Festung wiederum bis ins Tal Richtung z'Brigg zu führen.

Der zuständige Gemeinderat Salzmann Remo erläutert, dass der Anschluss des Panoramaweges zur Festung an den «Lötschberger» auf der gleichen Höhe weitergeführt wird.

Am Schluss der Urversammlung dankt Gemeindepräsident Holzer Manfred seinen Ratskollegen für die kollegiale Zusammenarbeit, dem Gemeindeschreiber, sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für ihre engagierte und kompetente Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit. Einen herzlichen Dank richtet er auch an alle Kommissionsmitglieder, welche sich für das Wohl der Allgemeinheit einsetzen. Einen ganz besonderen Dank richtet er an die Adresse der Burgerschaft Naters für die gute und angenehme Zusammenarbeit im Dienste der Dorfschaft Naters. Er bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme an der heutigen Urversammlung und lädt zum Apéro mit Imbiss ins Foyer des Zentrums Missionne ein.

Schluss der Urversammlung 20.45 Uhr.

# Verwaltungsrechnung 2011

## Traktandum 4, Urversammlung

Die Jahresrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) zeigt folgendes Bild:

Die Bestandesrechnung setzt sich per 31. Dezember 2011 wie folgt zusammen:

### Jahresrechnung

LAUFENDE RECHNUNG	Aufwand	Ertrag
Total Aufwand (inkl. Abschreibungen)	31'745'282.06	
Total Ertrag		31'777'466.94
Ertragsüberschuss	32'184.88	
<b>Total</b>	<b>31'777'466.94</b>	<b>31'777'466.94</b>
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>		
	Ausgaben	Einnahmen
<b>Nettoinvestitionen</b>		
Total Ausgaben	14'587'389.48	
Total Einnahmen		5'704'508.45
Nettoinvestitionen		<b>8'882'881.03</b>
<b>Total</b>	<b>14'587'389.48</b>	<b>14'587'389.48</b>
<b>Finanzierung</b>		
Übertrag Nettoinvestitionen	8'882'881.03	
Ordentliche Abschreibungen		6'107'881.03
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		32'184.88
Finanzierungsfehlbetrag		<b>2'742'815.12</b>
<b>Total</b>	<b>8'882'881.03</b>	<b>8'882'881.03</b>
<b>Kapitalveränderung</b>		
Übertrag Finanzierungsfehlbetrag	2'742'815.12	
Übertrag Investitionsausgaben		14'587'389.48
Übertrag Investitionseinnahmen	5'704'508.45	
Übertrag Abschreibungen	6'107'881.03	
Zunahme des Nettovermögens	<b>32'184.88</b>	
<b>Total</b>	<b>14'587'389.48</b>	<b>14'587'389.48</b>

Die Laufende Rechnung weist einen **Ertragsüberschuss** von Fr. 32'184.88 aus, dies nach Abschreibungen von über 13% auf den Restbuchwert (gesetzlicher Richtwert 10%).

Aus dem Finanzierungsnachweis ist ersichtlich, dass die Investitionen nur zu 69% aus eigenen Mitteln bezahlt werden konnten und deshalb der **Finanzierungsfehlbetrag** von Fr. 2'742'815.12 auf dem Kapitalmarkt beschafft werden musste.

### Bilanz und Finanzierung

AKTIVEN	Stand 31.12.11	Stand 31.12.10
<b>Finanzvermögen</b>	<b>14'367'648.77</b>	<b>9'569'254.37</b>
Flüssige Mittel	1'164'326.55	128'863.25
Guthaben	3'757'209.12	3'877'455.02
Anlagen	3'083'760.00	1'153'760.00
Transitorische Aktiven	6'362'353.10	4'409'176.10
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>39'410'000.00</b>	<b>38'535'000.00</b>
Sachgüter	39'150'000.00	38'275'000.00
Darlehen und dauernde Beteiligungen	260'000.00	260'000.00
<b>Total</b>	<b>53'777'648.77</b>	<b>48'104'254.37</b>
<b>PASSIVEN</b>		
	Stand 31.12.11	Stand 31.12.10
<b>Verpflichtungen</b>	<b>47'329'697.35</b>	<b>41'909'742.83</b>
Laufende Verpflichtungen	4'690'776.35	3'659'287.32
Kurzfristige Schulden	3'496'942.70	10'446'335.96
Mittel- und langfristige Schulden	39'052'000.00	27'598'000.00
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	89'978.30	206'119.55
<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>3'096'125.50</b>	<b>2'874'870.50</b>
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	3'096'125.50	2'874'870.50
<b>Vermögen</b>	<b>3'351'825.92</b>	<b>3'319'641.04</b>
Eigenkapital	3'351'825.92	3'319'641.04
<b>Total</b>	<b>53'777'648.77</b>	<b>48'104'254.37</b>

Der Vermögensaufbau setzt sich aus 26,7% Finanz- (Vorjahr 19,7%) und 73,3% Verwaltungsvermögen (80,3%) zusammen. Beim Kapitalaufbau macht das Fremdkapital 87,8% (86,6%), die Sonderrechnungen 0,2%, die Spezialfinanzierungen 5,8% (5,9%) und das Eigenkapital 6,2% (7,1%) aus.

### Genehmigung

Die Verwaltungsrechnung 2011 wurde vom Gemeinderat an der Sitzung vom 02. April 2012 genehmigt, als richtig bestätigt und wird der Urversammlung vom 23. Mai 2012 zur Genehmigung unterbreitet.

# Laufende Rechnung

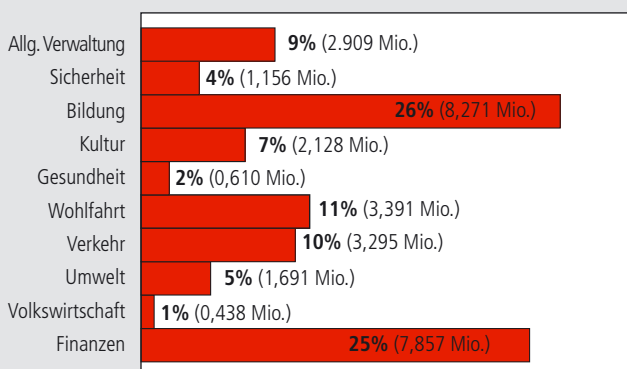
## Laufende Rechnung nach Funktionen gegliedert

	Rechnung 2011		Budget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	2'908'882.83	556'416.99	2'943'000.00	415'000.00	3'122'730.39	603'523.82
Öffentliche Sicherheit	1'155'935.95	470'014.65	1'036'000.00	361'000.00	1'106'773.31	510'766.30
Unterrichtswesen und Bildung	8'270'680.38	4'070'316.05	8'358'000.00	3'948'000.00	8'625'859.91	4'179'661.10
Kultur, Freizeit, Kultus	2'128'378.71	370'678.71	2'026'000.00	319'000.00	2'082'503.89	318'609.25
Gesundheit	610'207.85		536'000.00		509'280.15	
Soziale Wohlfahrt	3'390'769.15	1'208'481.35	3'337'000.00	999'000.00	3'169'069.75	1'017'239.75
Verkehr	3'294'780.80	916'650.97	3'059'000.00	750'000.00	3'180'023.35	916'341.66
Umwelt, Raumordnung	1'690'729.15	1'366'728.80	1'682'000.00	1'460'000.00	2'103'577.10	1'472'216.05
Volkswirtschaft	437'763.65	16'348.75	623'000.00	10'000.00	282'486.45	13'371.00
Finanzen, Steuern	7'857'153.59	22'801'830.67	6'914'000.00	23'325'000.00	6'454'995.37	21'643'621.51
<b>Total von Aufwand und Ertrag</b>	<b>31'745'282.06</b>	<b>31'777'466.94</b>	<b>30'514'000.00</b>	<b>31'587'000.00</b>	<b>30'637'299.67</b>	<b>30'675'350.44</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>32'184.88</b>		<b>1'073'000.00</b>		<b>38'050.77</b>	

In der Laufenden Rechnung ist der Konsum einer Gemeinde verbucht, d. h. alle wiederkehrenden Aufwände und Erträge sind hier zu finden. Im Vergleich zur Rechnung 2010 kann sowohl beim Aufwand als auch beim Ertrag eine gleichmässige,

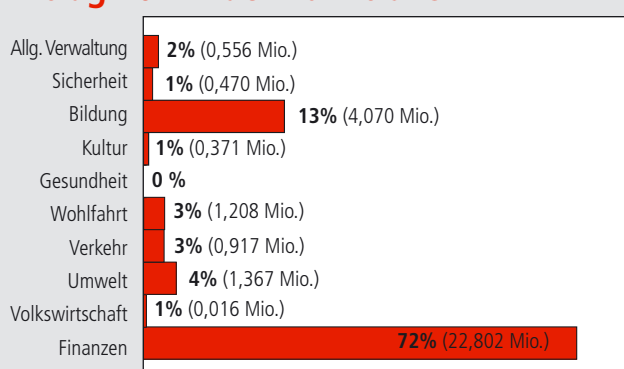
vertretbare Erhöhung festgestellt werden. In den Dienstbereichen Umwelt, Raumordnung sowie Finanzen, Steuern sind gegenüber dem Vorjahr Veränderungen festzustellen.

### Aufwand 2011 nach Funktionen



Hauptaufwandsposten bilden mit 26% die Bildung, die Finanzen (Schuldzinsen, Steuern/Abgaben, Abschreibungen) mit 25% und mit 11% die Soziale Wohlfahrt. Insgesamt wird ein Aufwand von Fr. 31,745 Mio. ausgewiesen.

### Ertrag 2011 nach Funktionen



Haupteinnahmequelle der Gemeinde Naters sind mit 72% die Steuern und Abgaben. Davon machen die Steuern der natürlichen Personen 77%, jene der juristischen Personen 8% und die Konzessionen 13% aus.

## Impressum

**INFO** erscheint  
6 bis 8 Mal pro Jahr  
36. Jahrgang, April 12  
Auflage 4'600 Exemplare  
**INFO** geht gratis an  
alle Natischer Haushalte.

**Herausgeberin INFO**  
Gemeinde Naters  
Junkerhof  
3904 Naters  
info@naters.ch  
www.naters.ch

**Redaktion**  
Bruno Escher  
Gemeindeschreiber  
und  
Damian Schmid  
Finanzverwalter

**Gestaltung**  
werbstatt, Sara Meier  
Gliserallee 90, 3902 Glis  
Tel. 027 924 45 55  
Fax 027 924 45 54  
meier@werbstatt.net



**INFO Kontakt**  
Gemeinde Naters, Kirchstrasse 3, 3904 Naters  
Tel. 027 922 75 75, Fax 027 922 75 65

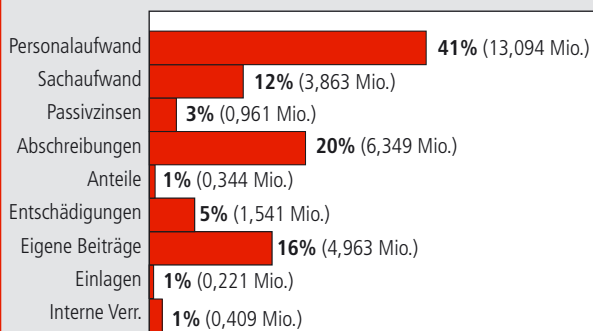
## Laufende Rechnung nach Arten gegliedert

	Rechnung 2011		Budget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	13'093'898.70		12'847'500.00		13'147'826.00	
Sachaufwand	3'862'920.17		3'750'000.00		4'403'722.55	
Passivzinsen	960'554.05		1'340'000.00		953'212.21	
Abschreibungen	6'349'037.59		5'040'000.00		5'042'898.01	
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	344'043.30		347'000.00		358'021.15	
Entschädigungen an Gemeinwesen	1'541'394.25		1'571'000.00		1'531'738.85	
Eigene Beiträge	4'963'179.00		5'159'500.00		4'575'135.90	
Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	221'255.00		50'000.00		215'745.00	
Interne Verrechnungen	409'000.00		409'000.00		409'000.00	
Steuern		19'367'641.13		19'980'000.00		19'300'457.75
Regalien und Konzessionen		2'820'676.10		2'800'000.00		1'701'321.30
Vermögenserträge		412'581.69		379'000.00		502'965.26
Entgelte		3'440'063.07		2'993'500.00		3'412'241.18
Rückerstattungen von Gemeinwesen		116'543.10		108'500.00		121'752.60
Beiträge für eigene Rechnung		5'210'961.85		4'917'000.00		5'227'612.35
Interne Verrechnungen		409'000.00		409'000.00		409'000.00
<b>Total von Aufwand und Ertrag</b>	<b>31'745'282.06</b>	<b>31'777'466.94</b>	<b>30'514'000.00</b>	<b>31'587'000.00</b>	<b>30'637'299.67</b>	<b>30'675'350.44</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>32'184.88</b>		<b>1'073'000.00</b>		<b>38'050.77</b>	

Sowohl der Personalaufwand, der Sachaufwand und die Passivzinsen stagnierten. Im Vergleich zum

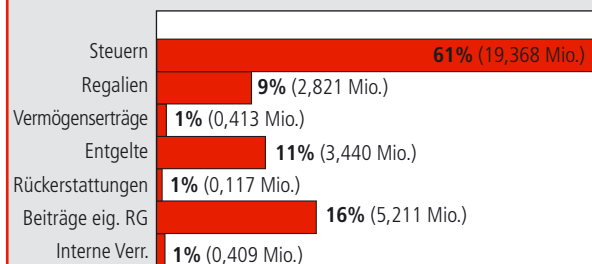
Jahr 2010 wurden 3,5% mehr Abschreibungen vorgenommen.

### Aufwand 2011 nach Arten



Nach der Artengliederung beansprucht der Personalaufwand 41% des Gesamtaufwandes der Laufenden Rechnung. Die Abschreibungen machen 20%, die eigenen Beiträge 16% und der Sachaufwand 12% des Gesamtaufwandes aus. Die übrigen Aufwandbereiche liegen unter der 10-Prozent-Marke.

### Ertrag 2011 nach Arten



Nach der Artengliederung machen die Steuern 61% des Gesamtertrages aus und führen der Gemeindekasse Fr. 19,368 Mio. zu. Die Beiträge für eigene Rechnung machen 16%, die Entgelte (Gebühren und Rückerstattungen) 11% und die Regalien und Konzessionen (Wasserzinsen) 9% des Gesamtertrages aus.

# Investitionsrechnung

## Investitionsrechnung nach Funktionen gegliedert

	Rechnung 2011		Budget 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung	426'302.60	34'475.00	450'000.00		1'347'629.65	8'200.00
Öffentliche Sicherheit	337'528.85	110'571.20	190'000.00	66'000.00	73'160.80	21'030.85
Unterrichtswesen und Bildung	1'744'357.08	1'250'000.00	2'295'000.00		7'300'206.05	758'368.00
Kultur, Freizeit, Kultus	4'092'014.65	384'095.50	5'085'000.00		2'954'325.60	66'620.00
Soziale Wohlfahrt	1'500'126.85		2'050'000.00			
Verkehr	1'250'783.85	740'130.50	3'130'000.00		3'176'036.10	1'443'721.45
Umwelt, Raumordnung	2'858'452.40	2'857'654.95	2'940'000.00	2'255'000.00	5'214'407.80	3'485'110.50
Volkswirtschaft	2'377'823.20	327'581.30	385'000.00		246'567.50	264'330.45
<b>Total der Ausgaben</b>	<b>14'587'389.48</b>		<b>16'525'000.00</b>		<b>20'312'333.50</b>	
<b>Total der Einnahmen</b>		<b>5'704'508.45</b>		<b>2'321'000.00</b>		<b>6'047'381.25</b>
<b>Ausgabenüberschuss</b>		<b>8'882'881.03</b>		<b>14'204'000.00</b>		<b>14'264'952.25</b>

Die Investitionsfreude hielt auch im vergangenen Jahr an, so hauptsächlich im Bereich Kultur, Freizeit und Kultus mit Fr. 4,092 Mio. (FO-Trasse, Wanderwege). Im Bereich Umwelt, Raumordnung wurden Fr. 2,858 Mio. und in den Bereich Volkswirtschaft Fr. 2,377 Mio. (Beteiligungen und Darlehen an WNF, Belalp Bahnen und Feriendorf Blatten-

Belalp AG) investiert. Die Bruttoinvestitionen machen Fr. 14,587 Mio. aus. Die Einnahmen belaufen sich auf Fr. 5,704 Mio. und setzen sich aus Subventionen und Beiträgen zusammen (Gewässerverbauungen und Schulhausbauten sowie Kanalisationsanschlussbeiträge). Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 8,882 Mio. ab.

## Investitionsrechnung nach Arten gegliedert

	Rechnung 2011		Budget 2011		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Sachgüter	10'957'643.78		14'390'000.00		20'187'468.20	
Darlehen und Beteiligungen	1'900'000.00				626.00	
Eigene Beiträge, Investitionsbeiträge	1'729'745.70		2'135'000.00		124'239.30	
Abgang von Sachgütern		34'475.00				8'200.00
Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		854'242.85		50'000.00		1'663'848.70
Rückzahlung von Darlehen, Beteiligungen						119'334.25
Fakturierungen an Dritte		51'942.00				61'900.00
Rückzahlung von eigenen Beiträgen		22'581.30				144'996.20
Beiträge für eigene Rechnung		4'741'267.30		2'271'000.00		4'049'102.10
<b>Total der Ausgaben</b>	<b>14'587'389.48</b>		<b>16'525'000.00</b>		<b>20'312'333.50</b>	
<b>Total der Einnahmen</b>		<b>5'704'508.45</b>		<b>2'321'000.00</b>		<b>6'047'381.25</b>
<b>Ausgabenüberschuss</b>		<b>8'882'881.03</b>		<b>14'204'000.00</b>		<b>14'264'952.25</b>

Der Hauptinvestitionsbereich lag mit Fr. 10,957 Mio. bei den Sachgütern. Bei den Darlehen und Beteiligungen wurden Fr. 1,900 Mio. und bei den eigenen Beiträgen/Investitionsbeiträgen Fr. 1,729 Mio. investiert. Die Einnahmen wurden durch Beiträge für eigene Rechnung (Subventionen von Bund und

Kanton) mit Fr. 4,741 Mio., bei den Nutzungsabgaben und den Vorteilsentgelten (Grundeigentümerbeiträge) mit Fr. 0,854 Mio., Fakturierungen an Dritte mit Fr. 0,052 Mio., beim Abgang von Sachgütern mit Fr. 0,034 Mio. und Rückzahlungen von eigenen Beiträgen mit Fr. 0,023 Mio. erzielt.

# Langfristige Schulden

LANGFRISTIGE SCHULDEN	Kredit	Schuldstand 01.01.11	Zuwachs	Tilgung	Schuldstand 31.12.11	Zinssatz
Raiffeisenbank	2'000'000.00	2'000'000.00			2'000'000.00	2,35%
Raiffeisenbank	1'000'000.00	1'000'000.00		1'000'000.00	0.00	3,50%
Raiffeisenbank	1'200'000.00	1'200'000.00			1'200'000.00	2,50%
Raiffeisenbank	2'000'000.00	2'000'000.00			2'000'000.00	1,95%
Raiffeisenbank	2'000'000.00	2'000'000.00			2'000'000.00	3,70%
Raiffeisenbank	2'000'000.00	2'000'000.00			2'000'000.00	1,65%
Raiffeisenbank	2'000'000.00	0.00	2'000'000.00		2'000'000.00	2,50%
Walliser Kantonalbank	3'000'000.00	3'000'000.00			3'000'000.00	1,79%
Walliser Kantonalbank	2'000'000.00	2'000'000.00			2'000'000.00	2,75%
Walliser Kantonalbank	2'500'000.00	600'000.00		600'000.00	0.00	4,67%
Walliser Kantonalbank	2'000'000.00	2'000'000.00			2'000'000.00	3,38%
Walliser Kantonalbank	2'000'000.00	0.00	2'000'000.00		2'000'000.00	2,14%
	2'000'000.00	0.00	2'000'000.00		2'000'000.00	2,28%
UBS AG	2'000'000.00	1'400'000.00		100'000.00	1'300'000.00	2,80%
UBS AG	2'300'000.00	1'250'000.00		200'000.00	1'050'000.00	2,67%
UBS AG	2'750'000.00	2'300'000.00		200'000.00	2'100'000.00	3,41%
UBS AG	2'000'000.00	1'800'000.00		200'000.00	1'600'000.00	2,38%
UBS AG	1'500'000.00	1'500'000.00			1'500'000.00	2,25%
UBS AG	1'500'000.00	1'300'000.00		200'000.00	1'100'000.00	2,15%
UBS AG	2'000'000.00	0.00	2'000'000.00		2'000'000.00	2,48%
SUVA	2'000'000.00	0.00	2'000'000.00		2'000'000.00	0,83%
PostFinance	4'000'000.00	0.00	4'000'000.00		4'000'000.00	2,11%
Darlehen Bund (Kunstrasen)	160'000.00	64'000.00		16'000.00	48'000.00	0%
Darlehen Kanton (Kunstrasen)	160'000.00	64'000.00		16'000.00	48'000.00	0%
Darlehen Bund (Hüttenzugang)	95'000.00	60'000.00		7'000.00	53'000.00	0%
Darlehen Kanton (Hüttenzugang)	95'000.00	60'000.00		7'000.00	53'000.00	0%
<b>Total</b>		<b>27'598'000.00</b>	<b>14'000'000.00</b>	<b>2'546'000.00</b>	<b>39'052'000.00</b>	

## Eventualverpflichtungen

Die Eventualverpflichtungen der Gemeinde Naters in Form von Bürgschaften zugunsten der Nutz-

niesser beliefen sich per 31. Dezember 2011 auf Fr. 0,182 Mio. (siehe Tabelle unten).

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN/NUTZNIESSER	Vertragsdatum	Zuwachs	Tilgung	Betrag
TWG Bruchji West / Blatten	10.03.1988			40'600.00
Stiftung für Kurortseinrichtungen (Minigolf-, Tennisanlagen u. Seilpark)	21.12.2007		15'000.00	105'000.00
Boccia Club	02.06.1998		12'000.00	36'000.00
Massawanderweg (IHG Kanton)	07.05.2002		8'000.00	0.00
Massawanderweg (SECO Bund)	18.02.2003		9'100.00	0.00
<b>Total</b>				<b>181'600.00</b>



# Finanzkennziffern

## Selbstfinanzierungsgrad

	2011	2010	Durchschnitt
Selbstfinanzierungsgrad in % der Nettoinvestitionen*	69,1%	33,7%	47,3%

**\*Bewertung:**  
**mehr als 100%**      **sehr gut**      **80 bis 100%**      **gut**  
**60 bis 80%**      **genügend**      **0 bis 60%**      **ungenügend**

Durch die hohen Investitionskosten kann für das Jahr 2011 erneut festgehalten werden, dass mit dem erreichten Cash Flow (selbsterarbeitete Mittel) von Fr. 6,140 Mio. die getätigten Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 8,882 Mio. nur zu 69% aus dem Laufenden Ergebnis (Cash Flow) finanziert werden konnten. Demzufolge mussten Fr. 2,742 Mio. auf dem Kapitalmarkt beschafft werden.

## Selbstfinanzierungskapazität

	2011	2010	Durchschnitt
Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages*	19,6%	15,9%	17,8%

**\*Bewertung:**  
**mehr als 20%**      **sehr gut**      **15 bis 20%**      **gut**  
**8 bis 15%**      **genügend**      **0 bis 8%**      **ungenügend**

Durch die Gegenüberstellung von Cash Flow und Finanzertrag soll aufgezeigt werden, welcher Anteil der Gemeinde aus dem Finanzertrag für Investitionen und Entschuldung verbleibt. Mit 19,6% wurde dabei ein gutes Ergebnis erzielt.

## Nettoschuld pro Kopf

	2011	2010	Durchschnitt
Bruttoschuld abzüglich realisiertes FV pro Einwohner (Bevölkerungszahl gemäss ESPOP)*	3'982.-	3'995.-	3'988.-

**\*Bewertung:**  
**weniger als 3'000.-**      **klein**      **3'000.- bis 5'000.-**      **angemessen**  
**5'000.- bis 7'000.-**      **gross**      **7'000.- bis 9'000.-**      **sehr gross**

Die Gemeinde Naters weist 2011 pro Kopf (gemäss ESPOP-Erhebungskriterien) eine Nettoschuld von Fr. 3'982.- aus, welche einer angemessenen Verschuldung entspricht.

## Abschreibungssatz

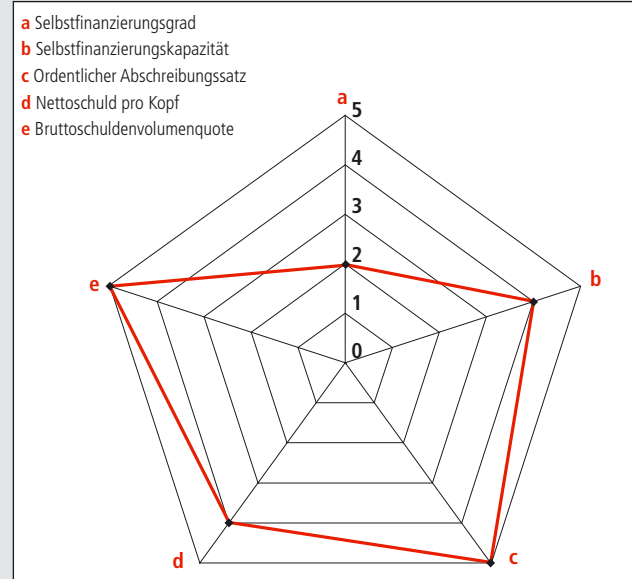
	2011	2010	Durchschnitt
Ordentl. Abschreibung in % des abzuschreibenden VV*	13,5%	11,1%	12,3%
Gesamte Abschreibung in % des abzuschreibenden VV und Fehlbetrages*	13,6%	11,2%	12,4%

**\*Bewertung:**  
**10% und mehr**      **genügend**      **8 bis 10%**      **mittelmässig**  
**5 bis 8%**      **schwach**      **2 bis 5%**      **ungenügend**

Das Gemeindegesetz sieht Mindest-Abschreibungen von 10% auf den Restbuchwert vor. Mit 13,5% bzw. 13,6% wurde dieser Richtwert übertroffen.

## Finanzkennziffern 2010/11

Durchschnittswerte der letzten zwei Jahre



## Bruttoschuldenvolumenquote

	2011	2010	Durchschnitt
Bruttoschuld in % des Ertrages der Laufenden Rechnung*	150,9%	138,5%	144,8%

**\*Bewertung:**  
**weniger als 150%**      **sehr gut**      **150 bis 200%**      **gut**  
**200 bis 250%**      **genügend**      **250 bis 300%**      **ungenügend**

Die Bruttoschuldenvolumenquote ist leicht gestiegen. Für das Jahr 2011 beläuft sie sich auf 150,9%. Die Quote drückt das Volumen der Bruttoverschuldung im Verhältnis zum Finanzertrag der Laufenden Rechnung aus.

## Verschuldungsfaktor

	2011	2010	Durchschnitt
Fremdkapital	47,329 Mio.	41,909 Mio.	44,619 Mio.
Finanzvermögen	14,368 Mio.	9,569 Mio.	11,969 Mio.
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>32,961 Mio.</b>	<b>32,340 Mio.</b>	<b>32,651 Mio.</b>
Cash Flow	6,140 Mio.	4,814 Mio.	5,477 Mio.
<b>Verschuldungsfaktor</b>	<b>5,4</b>	<b>6,7</b>	<b>6,0</b>

Der Verschuldungsfaktor gibt an, wie viele Male der letzte Cash Flow erarbeitet werden müsste, bis die Effektivverschuldung abbezahlt wäre. Obwohl diese Annahme theoretisch ist, zeigt dieser Faktor die Selbstfinanzierungskraft der Gemeinde sehr gut auf. Je tiefer der Verschuldungsfaktor ist, desto mehr Sicherheit besteht für die Gläubiger. Mit einem Wert von 5,4 besteht diesbezüglich ein kleines Risiko.

## Bericht der Revisionsstelle an den Gemeinderat und die Urversammlung der Munizipalgemeinde Naters

Als Revisoren gemäss Art. 83 bis 86 des Gemeindegesetzes des Kantons Wallis vom 5. Februar 2004 (nachfolgend GemG) und gemäss der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden vom 16. Juni 2004 (nachfolgend VFFG) haben wir die beiliegenden Jahresrechnung, bestehend aus der Bestandesrechnung und der Verwaltungsrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) für das Rechnungsjahr 2011, abgeschlossen per 31. Dezember 2011, geprüft.

### Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Art. 74 ff. GemG sowie den Bestimmungen der VFFG verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems in Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, damit diese frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie der Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des GemG und der VFFG und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Aussagen in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und die Wirksamkeit

des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die per 31. Dezember 2011 abgeschlossene Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen (GemG und VFFG) und entsprechenden Reglementen.

### Weitere Feststellungen

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen und reglementarischen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit gemäss Art. 83 ff. GemG und Art. 72 und 73 VFFG erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Im Rahmen unserer Prüfung halten wir ergänzend fest, dass

- die Bewertung der Beteiligungen und anderer Teile des Finanzvermögens angemessen ist;
- die Höhe der buchhalterischen Abschreibungen den Bestimmungen der VFFG entsprechen;
- die Nettoverschuldung der Munizipalgemeinde angemessen ist und sich im Rechnungsjahr im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht hat;
- gemäss unserer Beurteilung die Munizipalgemeinde in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen;
- die Schlussbesprechung mit Vertretern des Gemeinderats und der Verwaltung stattgefunden hat.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Naters, im März 2012

### TRAG Treuhand & Revisions AG

Mandatsleiter

Erich Pfaffen

lic.rer.pol.

Revisionsexperte

Mischa Imboden

lic.oec. HSG

dipl. Wirtschaftsprüfer

Revisionsexperte

# Einzonung Belalp Bergstation Gondelbahn

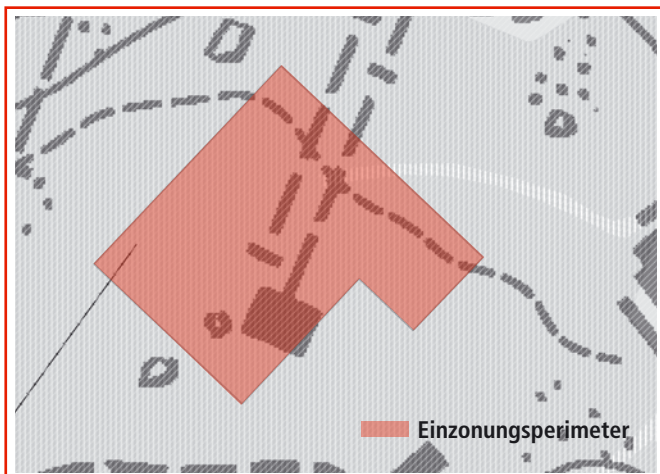
## Traktandum 5, Urversammlung



Für den Bau der neuen Gondelbahn-Bergstation ist eine Einzonung nötig. Fotomontage Garaventa AG

Die Belalp Bahnen AG plant den Neubau einer 8er-Gondelbahn von Blatten auf die Belalp. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben am 28. November 2011 einer finanziellen Beteiligung der Gemeinde am Bau der Gondelbahn zugestimmt.

Die Bergstation der geplanten Gondelbahn kommt in die Zone für Nutzungsüberlagerung Landwirtschaft/Sport und Erholung (Ski, Snowboard, Langlauf, usw.), homologiert am 25. Juni 1997, auf der Chiematta zu stehen. Der Bau der Bergstation wäre somit nicht zonenkonform. Mittels einer Einzonung in die Zone für touristische Bauten und Anlagen soll die Zonenkonformität hergestellt werden. Die einzuzonende Fläche beträgt in etwa 2'885 m<sup>2</sup> und entspricht dem Raumbedarf der projektierten Bergstation.



**Neuerungen sind fett hervorgehoben, ersetzte Regelungen durchgestrichen gekennzeichnet:**

### Art. 88 Zone für touristische Bauten und Anlagen

Zweck der Zone

Die Zone für touristische Bauten und Anlagen ist für touristische Bauten wie Bahnen, Restaurants, **Bars, Bistros**, Unterkünfte, **Dienstleistungsbetriebe, gewerbliche Bauten, Skischule**, Ferienressorts, betriebsbedingte, technische Einrichtungen und Einstellräume sowie Anlagen für den Sommer- und Wintersport bestimmt.

■ Bauweise	offen oder geschlossen
■ Geschoszahl	Blatten: max. 4 Geschosse Belalp: max. <del>2</del> <b>3</b> Geschosse
■ Gebäudehöhe	Blatten: max. 15.0 m Belalp: max. <del>9.5 m</del> <b>12.6 m</b>
■ Grenzabstand	kleiner Grenzabstand: 1/3 der Höhe, mindestens aber 3.0 m
■ Lärmempfindlichkeit	Stufe III

Gleichzeitig zur Einzonung wird der Artikel 88, homologiert am 9. Juni 2010 im Rahmen der Zonenänderungen zur Anpassung der Zonnennutzungsplanung und angenommen von der Urversammlung am 12. November 2008, geringfügig ergänzt.

### Antrag an die Urversammlung

Der Gemeinderat hat der Einzonung und den Änderungen wie dargelegt an seiner Sitzung vom 20. März 2012 zugestimmt und beantragt der Urversammlung, die Einzonung und die Änderungen ebenfalls zu genehmigen.

# Glasfasernetz Oberwallis – Beteiligung an der DANET Oberwallis AG

## Traktandum 6, Urversammlung

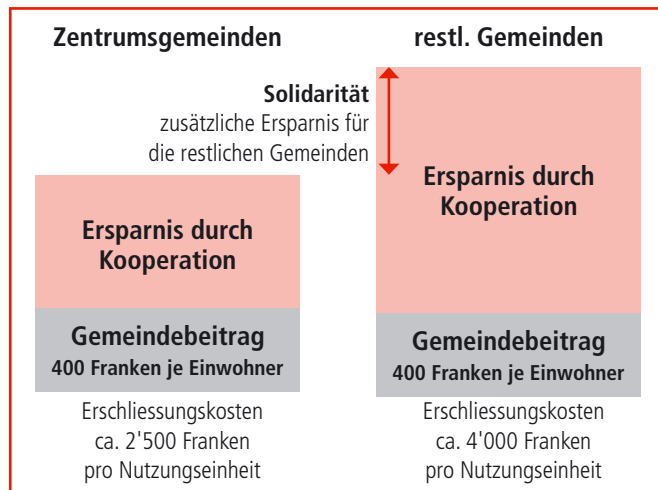
Das Oberwallis bewegt sich schrittweise in die Glasfaserzukunft. Bis Ende März haben bereits 24 Urversammlungen der Beteiligung an der Datennetzgesellschaft DANET Oberwallis AG zugestimmt. Damit die Gesellschaft gegründet werden kann, ist die Zustimmung der Bevölkerung von Brig-Glis, Visp und Naters notwendig. Die Räte dieser drei Zentrums Gemeinden haben beschlossen, das vorgesehene Organisations- und Finanzierungsmodell zu unterstützen.

Das Glasfasernetz Oberwallis soll mittel- bis langfristig alle dauernd genutzten Wohnungen und Geschäfte in den Bauzonen der 72 Gemeinden umfassen. Die Erschliessung erfolgt phasenweise und soll bis spätestens 2022 abgeschlossen sein.

Das Modell sieht vor, die Netzinfrastruktur von den Dienstleistungen (Providing) zu trennen. Der geplanten Datennetzgesellschaft DANET Oberwallis AG untersteht dabei der Betrieb, Unterhalt sowie die Vermietung des Oberwalliser Glasfasernetzes, das im Besitz der Gemeinden bleiben soll. Die Valaiscom wird ihre Dienstleistungen auf dem Netz der DANET Oberwallis AG anbieten. Die Swisscom tritt nicht als Aktionärin der DANET Oberwallis AG, sondern als Kooperationspartnerin auf und trägt 50 bis 60% der Investitionskosten. Durch dieses Organisationsmodell kann der Kunde mindestens zwischen der Valaiscom und der Swisscom als Provider wählen.

Die Finanzierung entspricht einem vorbildlichen Modell. Die Oberwalliser Gemeinden zahlen nur einen Teil der gesamten Erschliessungskosten und erhalten so für etwa 20% der Gesamtinvestitionen 100% der Infrastruktur. Dank der Kooperation sparen also alle Gemeinden an Investitionskosten, wobei die Gemeinden im ländlichen Raum und im Berggebiet zusätzlich profitieren. Denn obwohl die effektiven Erschliessungskosten für letztere höher ausfallen als in den Zentrums Gemeinden, werden sie nicht mehr bezahlen müssen (s. Grafik oben rechts).

Konkret sieht das Finanzierungsmodell einen Sockelbeitrag von 50 Franken je Einwohner sowie einen Erschliessungsbeitrag von 350 Franken je



Einwohner vor. Diese Beiträge werden als Aktienkapital für die DANET Oberwallis AG verwendet. Der Sockelbeitrag ist von allen beteiligten Gemeinden im Jahr 2012 zu entrichten und gilt als Beitrittsgebühr. Der Erschliessungsbeitrag wird fällig, sobald die Gemeinde erschlossen wird.

Der Sockelbeitrag beträgt für die Gemeinde Naters 420'000.00 Franken und der Erschliessungsbeitrag 2'940'000.00 Franken. Der Finanzbedarf beläuft sich demnach auf 3'360'000.00 Franken (Stand Bevölkerung Naters April 2012) und übersteigt die Finanzkompetenz von Gemeinderat und Urversammlung. Der Rat befürwortet die Glasfasererschliessung des gesamten Oberwallis im Rahmen des Projektes Glasfasernetz Oberwallis. Aus finanziellen Überlegungen wurde bei der Projektleitung jedoch beantragt, das Gemeindegebiet von Naters nicht in die erste Erschliessungsetappe miteinzubeziehen, sondern zu einem späteren Zeitpunkt zu berücksichtigen. Somit fällt der Sockelbeitrag für die Gründung der DANET Oberwallis AG im Jahr 2012 an, die Investitionsbeiträge von 350.00 Franken pro Einwohner werden jedoch erst bei der Realisierung des Glasfasernetzes auf dem Gemeindegebiet von Naters fällig. Der Rat empfiehlt der Stimmbürger, dem Kreditbegehren zur Realisierung des Glasfasernetzes Oberwallis im Totalbetrag von 3'360'000.00 Franken anlässlich der Volksabstimmung vom 17. Juni 2012 zuzustimmen.

Weitere Infos: [www.rw-oberwallis.ch/glasfaser](http://www.rw-oberwallis.ch/glasfaser)

# Neugestaltung FO-Trasse Naters

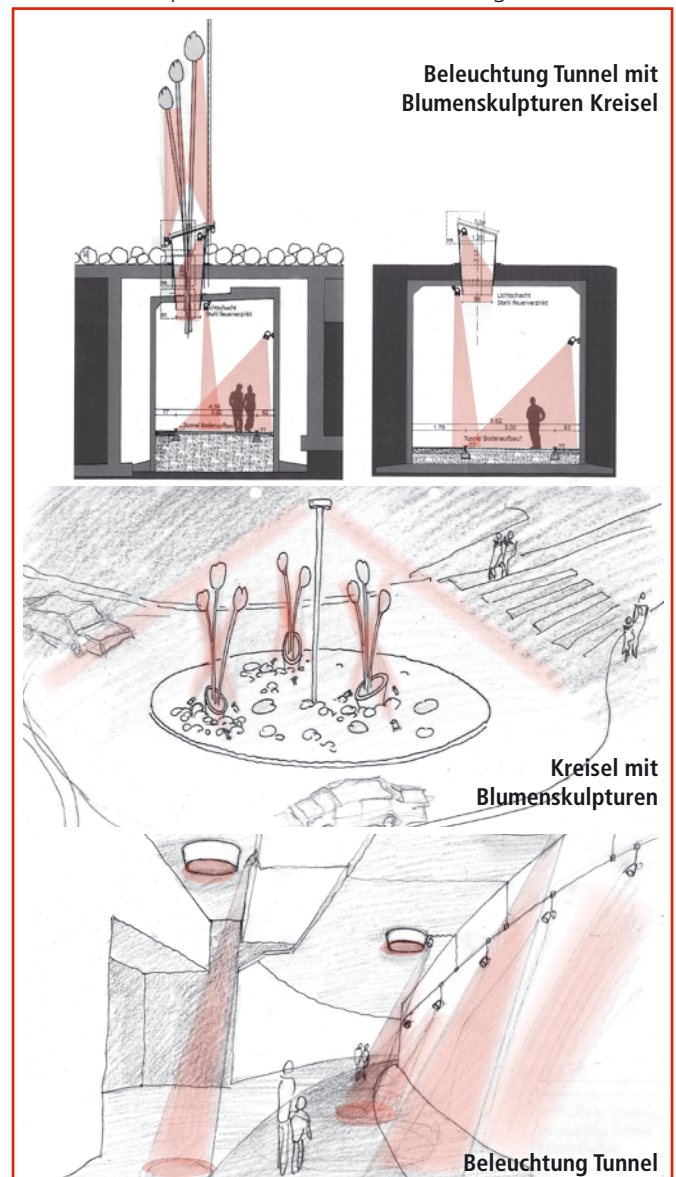
Übersichtsplan  
Umnutzung FO-Trasse Etappen 3 bis 5



Übersichtsplan und Skizzen Vomsattel Wagner Architekten

Die Bauarbeiten der Etappen 3 und 4 sind in der Abschlussphase und werden anfangs Sommer beendet sein. Die Etappe 5 (Brückenverbindung nach Bitsch) kann Ende Sommer 2012 in Betrieb genommen werden. Damit ist das gesamte Projekt Umnutzung FO-Trasse (bis auf die Brückenverbindung nach Brig) abgeschlossen mit Kosten, die im Budget liegen und Terminen, die fristgerecht eingehalten werden können.

Der Anschluss nach Bitsch und an die Rhonepromenade führt durch den bestehenden Tunnel. Dieser – im heutigen Zustand unattraktive und dunkle – Wegabschnitt wird durch die Oberflächengestaltung sowie durch grosse, punktuelle Lichtöffnungen in der Decke in ein eigentliches «Highlight» transformiert. Die Trichter im Kreiselpark bieten natürlichen Lichteinfall am Tag; nachts werden sie als Lichtkörper ausgeleuchtet. Der Tunnel kann so auch nachts sicher begangen werden. Auf dem Kreiselpark sind Blumenskulpturen vorgesehen, die aus den Lichttrichtern herauswachsen und nach aussen ein Zeichen setzen. Abschluss und Übergang bildet die Eisenbrücke nach Bitsch, welche über die Massa führt. Sie wird mit einem roten Belag versehen und mit indirektem Licht nachts ausgeleuchtet. Das Farb- und Materialkonzept der vorherigen Etappen wird weitergeführt: roter Asphalt, Stelen, Schotter sowie die Elemente Bänke, Spielobjekte, Bepflanzung und Beleuchtung. Durch ihre Wiederholung entlang der ganzen Wegstrecke werden sie zu wiedererkennbaren Begleitern.



# Panoramaweg Festung Naters

Die Bauunternehmung ARGE ABA Bautec AG/Losinger begann im Juli 2011 mit den Baustelleninstallationen. Im vergangenen Jahr wurde das Wegstück West vom Festungseingang bis zur ersten Brücke fertiggestellt. Die erste Brücke mit einer Länge von zirka 24 Metern konnte noch vor Weihnachten 2011 installiert werden. Im Ostteil wurden im letzten Jahr die Wegarbeiten vom Gebetshaus Maria Hilf bis nach dem Leuchtkreuz (Missionskreuz) sowie auch die Vorbereitungsarbeiten für die Brückenwiderlager der grossen Brücke vorangetrieben.

Nach der Wiederaufnahme der Arbeiten im März 2012 mussten infolge lokaler Steinschlagereignisse im Winter Steine und Felsblöcke oberhalb der Baustelle mit Anker gesichert werden, damit die Sicherheit für die restlichen Wegarbeiten gewährleistet ist. Das eigentliche Herzstück des Weges bildet die 44 Meter lange Fachwerkbrücke zwischen



*Bereits der Ausblick von der kleinen Brücke ist beeindruckend.*

dem Mittel- und dem Ostteil. Die Montage der Brücke erfolgte in mehreren Teilen auf die vorgängig auf die Widerlager vormontierten 8 Meter langen Brückenteile. Die einzelnen Stahlteile für die Brücke mussten mit einem Helikopter eingeflogen und auf Platz zusammengesetzt werden. Die beiden langen, seitlichen Zwischenstücke mit einer Länge von je 28 Metern setzte ein Grosshelikopter direkt zwischen die beiden bestehenden Brückenteile ein. Die Montage der insgesamt 44 Meter langen Brücke stellte für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung dar.

Gemäss Bauprogramm wird der Panoramaweg Festung Naters bis Ende Juni 2012 fertiggestellt und für die Bevölkerung vom Klosi bis zum Festungseingang begehbar sein. Laut Endkostenprognose können die gesamten Bauarbeiten ohne Kostenüberschreitungen im Rahmen der Vergabesumme abgeschlossen werden.



*Wegarbeiten im Mittelteil*

## Information Baugesuche Zweitwohnungen

Die Abstimmungsergebnisse vom 11. März 2012 betreffend die Annahme der Zweitwohnungsinitiative haben bei weiten Kreisen in der Bevölkerung zu einer Rechtsunsicherheit im Zusammenhang mit der Einreichung von Baugesuchen für neue Zweit- und Ferienwohnungen geführt. Es liegen noch keine verbindlichen Angaben seitens des Bundes und des Kantons über die Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative vor. Dies hat den Gemeinderat dazu bewogen, folgendes Vorgehen festzulegen:

Neue Baugesuche werden weiterhin materiell auf ihre Bewilligungsfähigkeit überprüft und bearbeitet, die Baubewilligungsverfügungen werden jedoch erst nach dem Vorliegen der verbindlichen Weisungen des Bundes über die Handhabung von Baugesuchen bis zum 31. Dezember 2012 zugestellt.

Die Baugesuchsteller werden jedoch explizit darauf hingewiesen, dass die Einreichung von Baugesuchen und deren Bearbeitung durch die Gemeinde auf eigenes Risiko und ohne Schadenersatzmöglichkeit erfolgt. Sollten die Richtlinien so lauten, dass Baubewilligungen, welche nach dem 11. März 2012 erteilt wurden, tatsächlich bereits nichtig wären, würden die vom Gemeinderat bereits bewilligten Baugesuche aufgrund der Bundesrichtlinien ebenso ungültig. Sollte sich jedoch herausstellen, dass die Baubewilligungen, erteilt zwischen dem 11. März 2012 und dem 31. Dezember 2012, gültig sind, wie dies auch im Initiativtext vorgesehen ist, wären zumindest die Baugesuchsverfahren bereits durchgeführt und es könnten auch noch allfällige Einsprachen behandelt und abgeschlossen werden, damit dann die definitive Baubewilligung vor dem 31. Dezember 2012 auch wirklich vorliegt.

# Oberwalliser Turnfest 2012

## Naters Gastgeber der Turnerfamilie Schweiz

Vom 15. bis 17. Juni 2012 findet in Naters das Oberwalliser Turnfest statt. Da auch Gastsektionen aus der gesamten Schweiz eingeladen sind, werden über 1'000 Sportlerinnen und Sportler aller Altersstufen erwartet. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, damit Einheimische wie Gäste ein unvergessliches Fest erleben dürfen. **«Naters turnt. Naters feiert.»**, so das Motto dieses Anlasses. Der Sport wird an diesen Tagen den Ton angeben, aber auch die Feier wird kaum zu kurz kommen, denn Naters ist ein erprobter Gastgeber.

### Naters turnt.

Der TV Naters kann auf 75 Jahre zurückblicken. Aus kleinen Anfängen hat sich der Verein zu einem der wichtigsten Sportvereine der Gemeinde entwickelt und deckt heute unterschiedliche Sportinteressen ab. Stand in den Anfängen des Vereins das Kunstturnen im Vordergrund – Eidgenössische Kränze zeugen von dieser Zeit – lagen die Schwerpunkte lange Zeit bei der Leichtathletik. Auch in diesem Bereich schrieb der TV Naters in der Vergangenheit Geschichte und erlangte viele Auszeichnungen. Der TV Naters hat sich heute dem Breitensport geöffnet. Verschiedene Riegen ermöglichen unterschiedliche sportliche Aktivitäten sowohl für die Jugend wie für die Senioren. Naters turnt nicht nur während des Oberwalliser Turnfestes, sondern während des ganzen Jahres und auch in den nächsten Jahrzehnten. Die Zeichen stehen gut. Einerseits investiert die Gemeinde in neue Sportanlagen, andererseits wird Sport angesichts der sich verändernden Berufswelt immer bewusster wahrgenommen. Fitness und Mitmachen scheinen dabei immer wichtiger zu werden als das Erlangen von Kränzen und Auszeichnungen.

### Naters feiert.

Was wäre ein Grossanlass in Naters ohne die dazugehörige Feier! Naters feierte vor kurzem die 75 Jahre ihres Turnvereins. Naters feiert die Erweiterung der Sportanlagen Stapfen. Naters feiert die Sportbegeisterung seiner Bevölkerung. Naters feiert vor allem aber das Treffen der Turnerfamilie aus dem Oberwallis sowie aus der gesamten Schweiz. Bei dieser Feier geht es für einmal nicht um Ausgelassenheit, sondern um familiäre und freundschaftliche Begegnungen, um Kameradschaft sowie um faires «Sich Messen» in dieser oder jener Sportart. Leistung ist

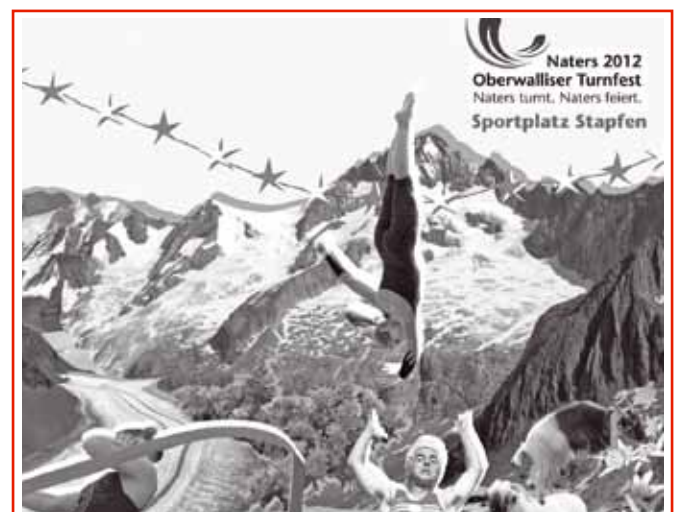
zwar wichtig, sie gehört zum Sport, aber jede Siegerin und jeder Sieger wird neidlos gefeiert.

### Naters verwöhnt.

Das Motto **«Naters turnt. Naters feiert.»** könnte um den Satz **«Naters verwöhnt.»** erweitert werden. Der Turnverein Naters kann auch bei diesem Anlass auf eine gute Infrastruktur seitens der Gemeinde sowie auf ein erprobtes OK zurückgreifen. Die Sportanlagen Stapfen sind dank ihrer zentralen Lage ideal für die Durchführung eines solchen Anlasses. Bekanntlich geht die Liebe auch durch den Magen. Keine Sorge! Für Speis und Trank ist während dieses Anlasses reichlich gesorgt und abwechslungsreiche Abendprogramme versprechen gute Erholung nach den sportlichen Strapazen. Naters hat eine erneute Gelegenheit, seine Gäste zu verwöhnen. Naters wird sich auch diesmal von seiner besten Seite zeigen!

Das Oberwalliser Turnfest 2012 steht vor der Tür. Die zahlreichen Sportlerinnen und Sportler, die Organisatoren, dazu die vielen Helferinnen und Helfer, sie alle bereiten sich intensiv vor, um diesem Fest einen würdigen Rahmen zu geben. Schön wäre es, wenn dieser Anlass noch durch den Aufmarsch vieler Zuschauerinnen und Zuschauer bereichert würde. Für Spannung, Abwechslung und Unterhaltung ist gesorgt. Vielleicht entdecken auch Sie bei diesem Anlass die Freude am Sport. Der TV Naters dankt jetzt schon allen für die Teilnahme, sei es als aktive Sportlerin/aktiver Sportler oder als Zuschauer/in.

Weitere Infos: [www.oberwalliser-turnfest.ch](http://www.oberwalliser-turnfest.ch)



# Empfang des Walliser Grossratspräsidenten Felix Ruppen 2012 in Naters

Das Amt des Landeshauptmanns hatte, wie schon sein Name sagt, ursprünglich militärischen Charakter und geht in seinen Anfängen auf das 14. Jahrhundert zurück. Im Jahr 1798 verschwand die Funktion des Landeshauptmanns, wurde aber 1802 wieder eingeführt.

Ab 1840 traten die Präsidenten des Grossen Rates und des Staatsrates an die Stelle des Landeshauptmanns. Aus Naters bekleideten bisher acht Personen das Amt des Landeshauptmanns. Dabei fällt auf, dass unser Dorf zwischen 1456 und 1670 sieben Landeshauptmänner stellte, der achte und seither letzte aber erst im Jahre 1984/85 in der Person des Alt-Staatsrates und ehemaligen Gemeindepräsidenten von Naters, Richard Gertschen selig, ins Amt eingesetzt wurde (Quelle «Naters, das grosse Dorf im Wallis» von Dr. Erwin Jossen).

Die Gemeinde Naters ist stolz und erfreut, dass ihr Mitbürger Felix Ruppen im Mai das Amt des 9. Landeshauptmanns bzw. Präsidenten des Walliser Grossen Rates antreten darf. Gemeinsam mit Personen aus Politik, Kirche und Wirtschaft begehen wir am Freitag, 11. Mai 2012, in unserer Gemeinde die Feierlichkeiten zu Ehren des neuen Landeshauptmanns.

## Felix Ruppen

*Felix Ruppen, verheiratet mit Nicole Ruppen-Ruh, Vater von drei Söhnen, führt in Naters ein eigenes Elektrounternehmen. Von 2002 bis 2011 Kommandant der Feuerwehr Naters amtet er nun als Vizepräsident des Walliser Gewerbeverbandes. 1997 wurde er als Suppleant in den Walliser Grossen Rat, 2000 zum Grossrat gewählt und im Jahr 2011 zum 1. Vizepräsident des Walliser Grossen Rates ernannt. 2009 stand er zudem der CVPO Fraktion als Fraktionspräsident vor. In seiner Freizeit trifft man Felix Ruppen beim Skifahren auf der Belalp an, im Chalet in Rischinen beim «dolce far niente» oder bei der Gartenarbeit, an der Fastnacht als Schnitzelbänkler und immer wieder beim Politisieren.*



## Naters feiert



Das Organisationskomitee unter der Leitung von Philipp Matthias Bregy hat folgendes Programm zusammengestellt:

### Programm Freitag, 11. Mai 2012, in Naters

- 14.00 Uhr Einmarsch in Naters  
Gertschen Areal – Kirchplatz
- 14.15 Uhr Offizieller Empfang auf dem Kirchplatz  
mit anschliessendem Aperitif für die  
gesamte Bevölkerung
- 15.30 Uhr Festbankett für geladene Gäste  
im Zentrum Missione
- 19.00 Uhr Festumzug  
Zentrum Missione – FO-Areal
- 19.30 Uhr Volksfest auf dem FO-Areal  
Ehrenwein bis 20.30 Uhr  
Gratis Raclette bis 22.00 Uhr  
Unterhaltung mit der Jazz GmbH  
und z'Hansrüedi  
Festbetrieb  
Schlechtwettervariante Zentrum Missione



Anlässlich des Volksfestes auf dem FO-Areal findet ein Apéro für die gesamte Bevölkerung statt. Zudem offeriert die Gemeinde allen Anwesenden ein feines Raclette à discrétion. Das Volksfest wird mit musikalischen Einlagen der Tambouren und Pfeifer von Naters und Mund sowie der Musikgesellschaften Belalp und Bryscheralp verschönert. Ebenfalls werden die Jazz GmbH und z'Hansrüedi für Stimmung auf dem Festplatz sorgen. Der Gemeinderat freut sich, wenn die Bevölkerung zahlreich an den Feierlichkeiten zum Grossratspräsidentenempfang in Naters teilnimmt.